

Bericht des Präsidiums

Seit unserem außerordentlichen Bundeskongress in Neuwied sind nur fünf Monate vergangen, aber viel ist geschehen!

Fangen wir mit dem Sportlichen an: die Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Kategorien wurden erfolgreich durchgeführt, jetzt im Oktober sind noch die Schnellschachmeisterschaften am 12/13. Oktober in Bielefeld und im November startet in Augsburg erstmals (endlich!) die Deutsche Meisterschaft für Menschen mit Behinderung.

Die sehr populäre DSAM-Serie endete mit einem neuen Teilnehmerrekord mit dem Finale in Bad Wildungen. Anmeldungen für die neue Saison sind schon möglich, sechs der Vorrundenveranstaltungen werden mit unserem neuen Hotelpartner in Maritim-Hotels ausgetragen.

Das sportliche Highlight für viele Schachfreunde war die Schacholympiade in Budapest, unsere Open-Mannschaft belegte mit dem 7. Platz ihren Startränglistenplatz. Durch zwei unglückliche Niederlagen am Schluss fiel unsere Frauenmannschaft leider zurück. Auch wenn der Mannschaftserfolg hinter unseren Hoffnungen zurückblieb, konnten wir uns über zwei Medaillen freuen: Bei seiner ersten Olympia-teilnahme gewann Frederik Svane Gold für das beste Ergebnis an Brett 5 und unsere Teilnehmerin mit den meisten Olympiaeinsätzen Elisabeth Pähtz gewann Silber am zweiten Brett.

Teilnehmer an der Schacholympiade waren nicht nur unsere Spieler, sondern auch Jens Wolter, Bernhard Riess, Jürgen Klüners, Klaus Deventer als Schiedsrichter/Anti-Cheating.

Beim parallel stattfindenden Kongress der FIDE ging es insbesondere um ein sportpolitisch wichtiges Thema, ob die bestehenden Einschränkungen für russische und weißrussische Mannschaften erhalten bleiben oder wie von Kirgisien beantragt, vollständig aufgehoben werden. Unser Bestreben, eine Aufhebung der Sanktionen zu verhindern, war erfolgreich, wohl nicht zuletzt, da auch die ARISF (Association of IOC Recognised International Sports Federations) mit einem Schreiben des Boards unsere Sichtweise unterstützt hat.

Es gab auch was zu feiern: die Schwalbe (weltweit die zweitälteste Problemschachvereinigung und die älteste Problemschachzeitung) feierte in Essen den 100. Geburtstag mit einem schönen Festakt (als Geburtstagsgeschenk gab es aus der Schweiz ein Problem mit „total unsichtbaren Figuren“). Die nächste 100-Jahrfeier steht in Niedersachsen im November an.

Personell haben wir seit dem Kongress einen Beauftragten für Hochschulschach gefunden (oder er hat uns gefunden). Kurz vor dem Schreiben dieser Zeilen ist Axel Viereck als Vizepräsident Finanzen zurückgetreten. An dieser Stelle unser Dank für seine Unterstützung in den letzten 16 Monaten! In der Geschäftsstelle konnten wir mit Matthias Wolf die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit sehr fachkundig neu besetzen, ich hoffe die neuen Impulse sind auch schon für Sie sichtbar. Seit dem 1.10. haben wir auch unseren ersten BfDler Levian Raschke, der uns jetzt schon tatkräftig unterstützt.

An dieser Stelle möchte ich aber auch erwähnen, dass das deutsche Schach mit dem Tod von Gregor Johann einen ganz großen Verlust erlitten hat, er fehlt als Turnierveranstalter, als Schiedsrichter, aber ganz besonders als Freund und Berater. An dieser Stelle auch nochmal unser Beileid an Sandra.

Im Namen des gesamten Präsidiums



(Ingrid Lauterbach)